

# **Information zu den Abrisskosten Palast der Republik und mehr**

**Zur Problematik der Abrisskosten gibt es ein ziemliches Verwirrspiel in der Öffentlichkeit.**

**Das Thema wird von Politikern, aber auch von den Medien ungern behandelt.**

**Entsprechende Informationen vom 17. Jan. 2009 im Internet, die sich auf ein internes Schreiben des Bundesbauministeriums an den Haushaltsausschuss im Bundestag beziehen, betrogen die Gesamtabrisskosten für den PdR**

## **119 Mio. €**

**Diese Summe schlüsselt sich wie folgt auf:**

<b>80, 338 Mio. €</b>	<b>„Asbestsanierung“</b>
<b>6, 507 Mio. €</b>	<b>Honorare für „Sonderfachleute“</b>
<b>12, 000 Mio. €</b>	<b>eigentliche Abrisskosten</b>
<b>18, 170 Mio. €</b>	<b>Zusatzkosten wegen erneuter Asbestfunde</b>
<b>1, 550 Mio. €</b>	<b>„Baunebenkosten“</b>

**gesamt also 118, 577 Mio. €**

**Geplant waren ursprünglich 80 Mio. Gesamtabrisskosten  
Schwedische Firmen hatten Anfang der 1990er Jahre ein  
Sanierungskonzept vorgestellt nach dem PdR für 40 – 60 Mio. M, also 20 –  
30 Mio. €, hätte saniert werden können. Der Gesamtwert des Palastes der  
Republik wird auf etwa 500 - 700 Mio. Euro geschätzt. Das bedeutet, dass  
die Bundestagsbeschlüsse zum Palastabriss einschließlich der Abrisskosten  
einen finanziellen Gesamtschaden von etwa 620 – 820 Mio. Euro  
verursacht haben. Es ist beachtlich, dass diese Frage in der  
Bundestagsdebatte in keiner Weise Beachtung fand.  
Deshalb ist die Forderung nach uneingeschränkter Transparenz zu allen  
Vorgängen, die den Berliner Schlossplatz betreffen – und zwar seit 1990  
berechtigt!**

**Freundeskreis Palast der Republik (August 2011)**